

Produktprofil	
Name des Fonds	ThomasLloyd Global Hedge Fund
ISIN	BMG25661941
Anlageuniversum	Relative -Value Strategies, risk arbitrage, event-driven, volatility trading, distressed strategies und managed futures
Benchmark	n/a
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	01.03.2006 (managed account seit Mai 2004)
Fondsvolumen	3.4m per 30.09.2007
Performance Fee	20% (Hurdle Rate: 3 Monats-Euribor mit High-Water-Marke)
Management fee	1.0% ab 1m minimum investment, 2.0% ab 50.000 minimum investment
TER	1.4% bei der 1.0 % management fee, 2.4% bei der 2.0% management fee
Fondsmanager	ThomasLloyd Global Asset Management (Americas) LLC
Gesellschaft	ThomasLloyd Global Asset Management (Americas) LLC
Internet	www.thomas-lloyd.com
Anlegerprofil	
Anlagehorizont	mittelfristig (3-5 Jahre)
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	Anlageziel: überproportionale Kursgewinne
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

TELOS-Kommentar

Der *ThomasLloyd Global Hedge Fund* ist ein global anlegender Dachhedgefonds, der darauf abzielt, einen positiven absoluten Ertrag zu generieren. Das Fondsmanagement ist bestrebt, dabei insbesondere von den Relative-Value-Hedgefonds-Strategien zu profitieren. Im Fokus steht allerdings vielmehr der jeweilige einzelne Fondsmanager und dessen Vorgehensweise und Methode als die Strategie bzw. der Stil an sich.

Die Festlegung der Ausrichtung des *ThomasLloyd Global Hedge Fund* ist durch den Markowitz-Ansatz geprägt, unterscheidet sich von diesem aber in der Definition des relevanten Risikos. Dieses wird bei dem hier betrachteten Fonds als Downside Risk definiert, was aufgrund der besonderen Risikostruktur – zu nennen ist hier insbesondere die Existenz der sogenannten Schiefe – der zugrunde liegenden Assetklasse Hedgefonds durchaus angemessen ist. Dadurch wird die Volatilität des Fonds, die auf das Upside-Potenzial zurückzuführen ist, nicht bestraft. Das eigentliche Kernstück des Investmentprozesses ist die qualitativ geprägte Auswahl der einzelnen Fondsmanager, die im Rahmen einer umfassenden Due Diligence-Prüfung ermittelt werden. Eine entscheidende Bedeutung hierbei wird den derzeit etwa 50 jährlichen Besuchen bei den einzelnen Fondsmanagern vor Ort beigemessen. Hierbei geht es darum zu verifizieren, ob diese ihren propagierten Stil tatsächlich implementieren und eine Einschätzung über

deren Vorgehensweisen und Methoden zu gewinnen. Entscheidend für ein Investment ist, ob das Risikomanagement eines Zielfonds als transparent und gut empfunden wird. In Fondsmanager mit komplexen – und damit schwer einzuschätzenden – Ansätzen wird nur investiert, wenn man diese auch bewerten kann.

Das gut qualifizierte und erfahrene Team arbeitet erst seit relativ kurzem zusammen. Auch die Ausrichtung und die Vorgehensweise in einigen für das Portfoliomanagement relevanten Teilprozessen wurden erst im Laufe des letzten Jahres neu konstruiert und implementiert. Insgesamt spiegeln die Prozeduren die zugrunde liegende Investmentcharakteristik und die mit dem Portfoliomanagement verfolgten Ziele gut wider. Die Stabilität muss sich jedoch noch bewähren.

Der Fonds ist in verschiedenen Anteilsklassen erhältlich. Neben der Managementgebühr fällt für den Anleger eine Performancefee an, wobei positiv hervorzuheben ist, dass bei der Berechnung der Performancefee eine High-Water-Mark verwendet wird. Seit Fondsauflegung konnte der Fonds Wertzuwächse verzeichnen, wenngleich aufgrund der relativ kurzen Historie über die Performance und weitere Kennzahlen noch keine weitergehenden Aussagen gemacht werden können.

Der *ThomasLloyd Global Hedge Fund* erhält die Bewertung **AA-**.



Investmentprozess

Der *ThomasLloyd Global Hedge Fund* wird von ThomasLloyd Global Asset Management (Americas) LLC, einer Tochtergesellschaft der Thomas Lloyd Group plc, gemanagt. In das Portfoliomanagement sind die drei key investment centres in Zürich, New York und Vaduz involviert, die sich in ihrer jeweiligen Zuständigkeit voneinander unterscheiden. Das gesamte Fondsmanagement erfolgt im Rahmen eines Teamsatzes.

Basis der Investmentphilosophie ist die Einschätzung, dass es keinem einzelnen Asset Manager möglich ist, einen Großteil der besten Fondsmanager gleichzeitig beschäftigen zu können, ein Anleger aber in der Lage sein sollte, von einer Vielzahl guter Portfoliomanager gleichzeitig zu profitieren. Um diese Lücke zu schließen, investiert der Fonds überwiegend in einzelne Hedgefonds. Das Anlageziel des *ThomasLloyd Global Hedge Fund* ist es, über einen langfristigen Investitionszeitraum hinweg eine nachhaltige, überdurchschnittliche Rendite von etwa 20% bei einer Volatilität von 5 % bis 10 % zu erwirtschaften. Es existieren maximal zulässige Limite für Strategien (20%), Single Fonds (10%), Leverage der Zielfonds (bis zu 400% des Liquidationswertes des Portfolios) sowie VaR. Zudem wird nur in etablierte Hedgefonds-Manager investiert, die primär von Relative-Value-Hedgefonds-Strategien profitieren. Die Fondsmanager sollten in der Regel einen fünfjähri-

Qualitätsmanagement

Die kontinuierliche Analyse des Risikoprofils von Fonds, in die investiert wurde und die Berechnung von deren Kennzahlen ist integraler Bestandteil des Investmentprozesses. Die Performancebeiträge einzelner Komponenten der Fonds, die im Portfolio des *ThomasLloyd Global Hedge Fund* sind, werden durch regelmäßige Attributionsanalysen identifiziert. Für die Risikokontrolle auf Gesamtfondsebene ist ein Investment Komitee mit Mitgliedern aus den Kernbereichen Research, Portfoliomanagement und Risk Management des Unternehmens zuständig. Dieses

Team

Die im Portfoliomanagement involvierten Mitarbeiter verfügen über langjährige Investmenterfahrung. Mehrere der am Investmentprozess beteiligten Mitarbeiter sind erst seit 2005 oder 2006 im Unternehmen tätig, haben zum Teil aber schon seit 2003 zusammengearbeitet. Die Gesellschaft ist bestrebt,

gen Track Record und mehr als 100 Millionen USD AuM vorweisen können. Daneben ist ein negatives Sortino Ratio (um das Downside Risk adjustierte Performancekennzahl) ein Ausschlusskriterium.

Das Portfolio ist konzentriert auf ca. 20 Single Fonds, die wiederum zur Zeit 11 Absolute Return Strategien haben. Das Portfolio wird durch einen strukturierten Investmentansatz realisiert, bei dem sowohl qualitative wie auch quantitative Aspekte berücksichtigt werden. Der erste Schritt der Portfolio-konstruktion umfasst einen Filterprozess, der überwiegend quantitativ erfolgt und bei dem das Anlageuniversum von etwa 7000 Fondsmanagern in mehreren Schritten auf etwa 50 reduziert wird. Diese fließen in ein Modellportfolio ein, welches anschließend durch die Selektion der einzelnen Manager so gut wie möglich umgesetzt wird. Dabei finden quantitative Aspekte wie beispielsweise die Performance in der jüngeren Vergangenheit Berücksichtigung. Insgesamt sind die Vorgehensweise und die Analyse potentieller Investments jedoch stark qualitativ geprägt. Anlageentscheidungen werden von den Portfoliomanagern einem auf die Orderausführung spezialisiertem Team übermittelt. Getätigte Investitionen werden fortlaufend beobachtet – auch durch den regelmäßigen Kontakt zu den jeweiligen Fondsmanagern – und vor allem hinsichtlich des Risikos eines Style Drifts analysiert.

definiert Limite wie z. B. hinsichtlich des VaR oder maximalen Leverage, die jedoch durch eine einfache Mehrheitsentscheidung im Komitee geändert werden können. Das Portfolio wird einer fortlaufenden Kontrolle unterzogen. Dabei werden Analysen wie Stresstests durchgeführt, das Konzentrationsrisiko betrachtet und verschiedene relevante Risikokennzahlen mit Hilfe eines entsprechenden Tools berechnet. Die Einhaltung der internen und externen Restriktionen wird durch den Chief Risk Officer im Bereich Risk Management & Compliance überwacht.

qualifizierte Mitarbeiter durch eine attraktive Vergütung langfristig im Unternehmen zu halten. Neben einem wettbewerbsfähigen Grundgehalt erhalten die Mitarbeiter eine variable Bonuszahlung, die auch von der Investmentperformance abhängt.



Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Liquidität	-
Aktienmarkt (Volatilität)	-
Kurzfristige Zinsen (Niveau)	-
Kurzfristige Zinsen (Volatilität)	-
Langfristige Zinsen (Volatilität)	-

Produktgeschichte

Monatliche Returns*

	2004	2005	2006	2007
Jan	NA	0.1	5.7	2.3
Feb	NA	4.5	0.4	1.8
Mrz	NA	-1.2	2.7	0.5
Apr	NA	-3.8	-1.8	1.8
Mai	0.2	4.6	-2.4	1
Jun	3.5	4.4	-4.3	-0.2
Jul	0.5	6.3	-0.3	-1.3
Aug	3	1.8	0.1	-1.4
Sep	5.6	3.3	0	0
Okt	2.2	-2.5	5.2	NA
Nov	5.2	3.2	0.9	NA
Dez	3.3	1	1.6	NA
Fonds	26	23.2	7.7	4.4

*
Managed Accounts Mai 2004 – Feb 2006
Fonds Mrz 2006 – Jul 2007
Schätzung Aug 2007 – Sep 2007

Statistik per Ende Sep 07	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	12.61%	6.87%	15.47%	-	-	-
Volatilität (annualisiert)	5.94%	7.89%	9.17%	-	-	-
Sharpe-Ratio	1.45	0.36	1.25	-	-	-
bestes Monatsergebnis	5.24%	5.69%	6.32%	-	-	-
schlechtestes Monatsergebnis	-1.45%	-4.30%	-4.30%	-	-	-
Median der Monatsergebnisse	0.94%	0.48%	0.97%	-	-	-
bestes 12-Monatsergebnis		15.59%	34.79%	-	-	-
schlechtestes 12-Monatsergebnis		1.42%	1.42%	-	-	-
Median der 12-Monatsergebnisse		7.67%	12.61%	-	-	-
längste Verlustphase	4 M	9 M	9 M	-	-	-
maximale Verlusthöhe	-2.97%	-8.55%	-8.55%	-	-	-

Fonds vs. Benchmark

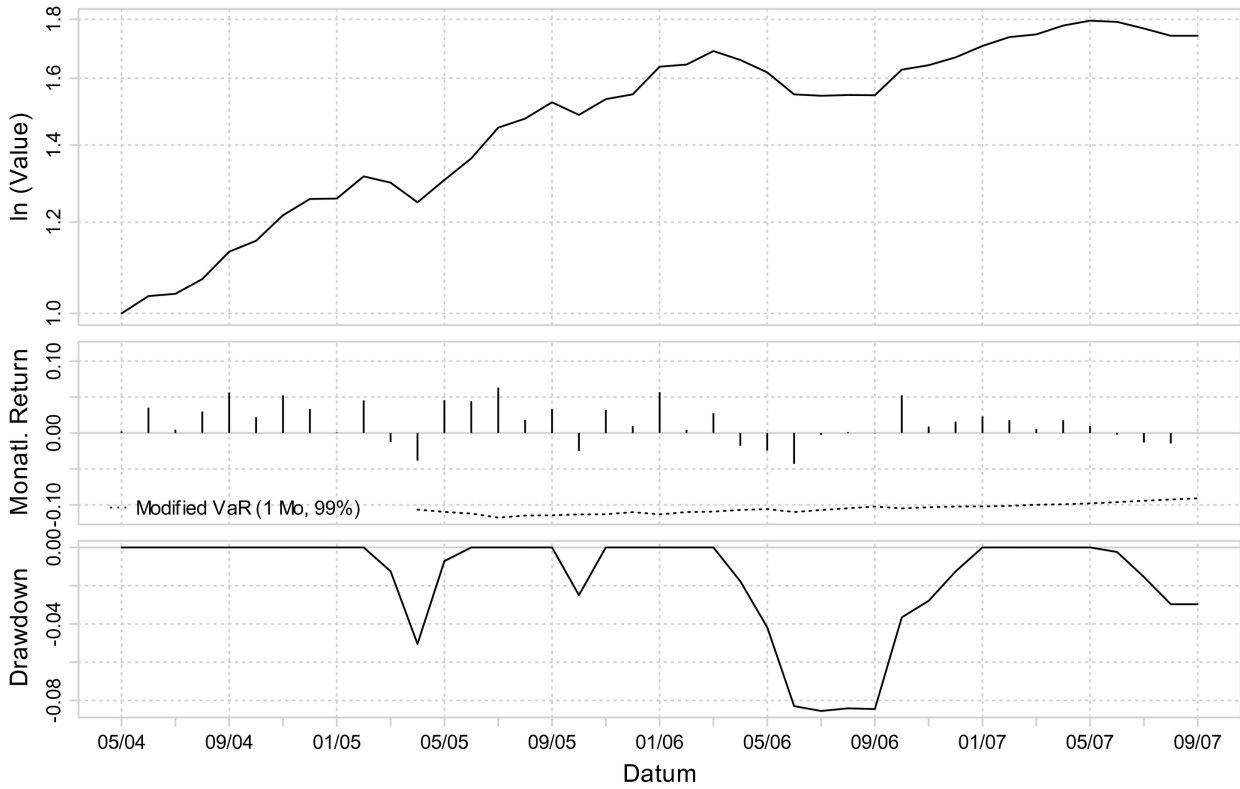
Jensen alpha	N/A
Beta	N/A
R^2	N/A
Alpha (annualisiert)	N/A
Korrelation	N/A
Tracking Error	N/A
Active Premium	N/A
Information Ratio	N/A
Treynor Ratio	N/A



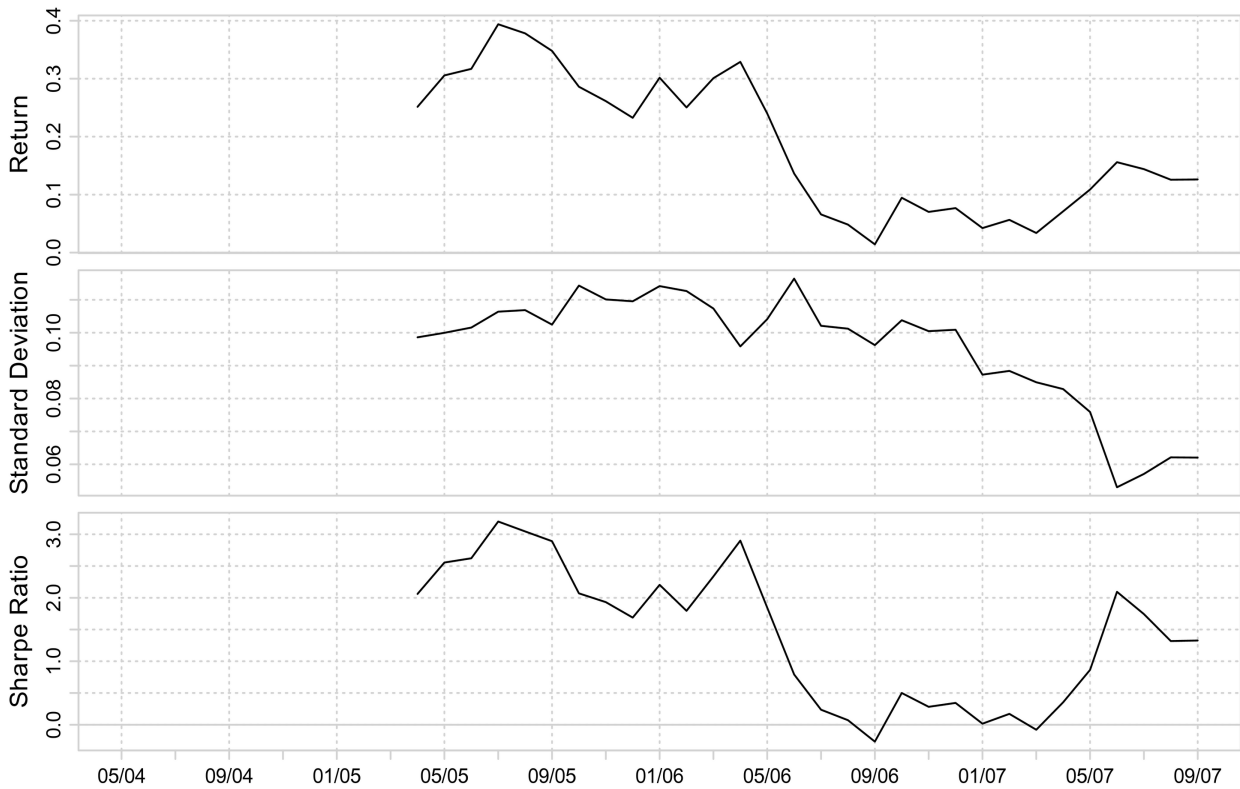
AA-
10/2007

ThomasLloyd
Global Hedge Fund

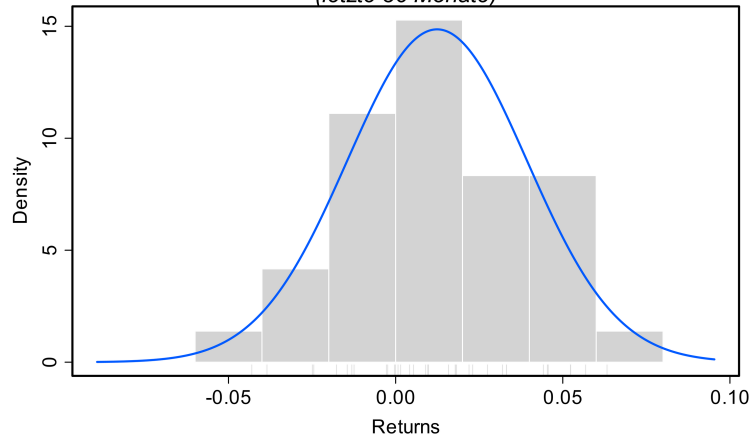
Performance



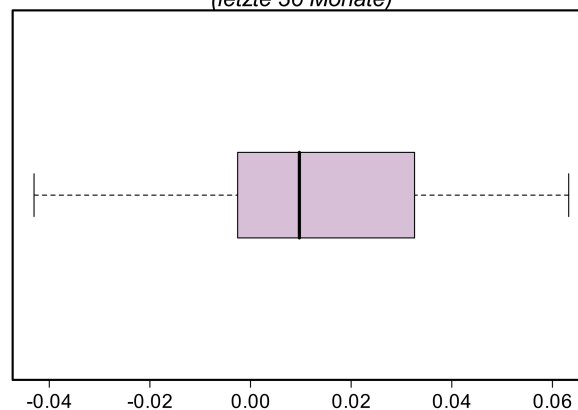
Rollierende 12-Monats-Performance (annualisiert)



Histogramm der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns
(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen

Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesell-



AA-
10/2007

ThomasLloyd
Global Hedge Fund

schaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das *Sharpe-Ratio* gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrenditen wird 4% p.a. angesetzt.

Der *Median der Monatsergebnisse* ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monats-ergebnisse* zu interpretieren. Die *längste Verlustphase* ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Jensen Alpha misst die risikoadjustierte (in Form von Beta) Überrendite des Fonds gegenüber der Benchmark und wird auf Basis der monatlichen Renditen berechnet. Ein positiver Wert weist auf einen Mehrwert durch das Fondsmanagement hin

Der *Betafaktor* stellt in den auf dem Capital Asset Pricing Model die Kennzahl für das mit einer Investitions- oder Finanzierungsmaßnahme übernommene systematische Risiko (auch Marktrisiko genannt) dar. Die Kennzahl beschreibt, in welchem Ausmaß der Kurs einer Aktie die Wertentwicklung eines Index

nachvollzieht – also ob sich die Aktie besser oder schlechter als der Markt entwickelt. Eine Aktie mit einem Betafaktor größer (kleiner) eins reagiert überproportional (unterproportional) auf Änderungen des Indexes.

Bei R^2 2 handelt es sich um eine Korrelationsmessung zwischen den Erträgen des Fonds und den durchschnittlichen Indexerträgen. Diese Kennzahl zeigt an, wie nahe die Fondsperformance beim Index liegt.

Die *Korrelation* beschreibt die gemeinsame Entwicklung zweier Werte. Liegt keine gemeinsame Entwicklung zwischen den beiden Werten vor, so ergibt sich eine Korrelation von 0. Verändert sich der eine Wert gleichartig mit dem anderen, so steigt die Korrelation gegen 1. Bei einer gegensätzlichen aber zusammenhängenden Veränderung der Werte sinkt die Korrelation gegen -1.

Der *Tracking Error* ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Der Tracking Error ist ein relatives Risikomaß. Je höher der Tracking Error, desto mehr wird außerhalb der Benchmark investiert. Je niedriger der Tracking Error, um so ähnlicher verläuft die Wertentwicklung des Fonds zu seinem Benchmark.

Active Premium veranschaulicht die Out- bzw. Underperformance eines Fonds im Verhältnis zur Benchmark. Dieser Wert zeigt, wie weit der Fonds die Benchmark out- oder underperformed.

Das *Information Ratio* spiegelt das Ausmaß wider, in dem der Fonds die Benchmark im Vergleich zum Tracking Error übertroffen hat.

Treynor Ratio bezeichnet das Verhältnis der Überschussrendite zum Betafaktor und somit die Risikoprämie je Einheit des eingegangenen systematischen Risikos.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer Webseite.

Kontakt

TELOS GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7
D-65189 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de